

die Richtung nach Amerika eingeschlagen hat. Eine große Dampfschiffahrtsgesellschaft, der „norddeutsche Lloyd“, strebt fortwährend nach Erweiterung der Handelsbeziehungen¹⁾. Die Gesamteinfuhr hat²⁾ einen Werth von 70,000,000 Reichsthalern³⁾.

Noch weit großartiger erscheint Hamburgs Verkehr, gleichwie **71** die Elbe an Ausdehnung und Zugänglichkeit ihres Gebiets die Weser weit übertrifft. Hamburgs Einfuhr beträgt in mehreren Artikeln das Drei- und Vierfache von derjenigen Bremens; keine andere Stadt Deutschlands besitzt einen solchen Wechselverkehr, und die Expedition- und Kommissionsgeschäfte haben ebenso großartige Ausdehnung. Hamburg steht mit allen namhaftern Ländern des Erdballs in Handelsverbindung; seine Ein- und Ausfuhr zusammen beträgt mehr als 2000,000,000 Franken, d. i. weit über $\frac{1}{3}$ derjenigen Frankreichs⁴⁾. Regelmäßige Dampferkurse verbinden die Hansestadt mit zahlreichen Binnen-, Nordsee- und überseeischen Plätzen. Kurz, Hamburg ist nicht nur die bedeutendste der vier freien Städte und die erste und reichste Handelsstadt ganz Deutschlands, sondern überhaupt der erste Seehandelsplatz des europäischen Kontinents. Am Hasen überblickt man einen Wald von Masten, schwellende Segel, wehende Flaggen, dampfende Schiffskamine. Welche Thätigkeit! Dort kommt ein schwerfälliger Dreimaster mit den Schänen Brasiliens; hier steuert ein schlanker Dampfer nach dem Kapland ab; neben dem heimgekehrten Wallfischfänger liegt der stattliche Ostindienfahrer, und an dem amerikanischen Kauffahrteischiff raucht der englische Postdampfer vorüber. Rollwagen arbeiten sich die Uferstraße hinan; dazwischen jagen Droschken und Reiter, schreien Kasträger, singen Matrosen, rufen Verkäufer und treiben sich müßige Zuschauer umher.

Ein anderer wichtiger Platz Hamburgs ist die Börse, jenes Ge- **72** bäude, wo, je zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags, die Kaufleute, Aebder, Mäler, Schiffskapitäne u. zusammenkommen, um ihre Unterhandlungen zu pflegen und die Geschäfte mit Geld, Werthpapieren und Waaren zu schließen.

Der Kurszettel der Hamburger Börse genießt bei der gesammten Kaufmannswelt hohe Achtung und wird weiterum respektirt. Sie

1) hat aber bis jetzt die gehöigten Erwartungen nicht gerechtfertigt. 2) im Jahr 1850. 3) Gesehlich = 4 Franken 10 Nappen. 4) Ja, Hamburgs Verkehr mit Großbritannien ist größer als der Handel, den ganz Frankreich mit diesem Lande untschäh.